

— Heute in Waiblingen —

Alle Angaben ohne Gewähr!

Ausstellungen / Museen

Galerie Schäfer: „Almbaden auf 2383 Metern“ von Barbara Esser, 13 bis 17 Uhr
Galerie Stihl: „Ja, was denn?!“ 11 bis 18 Uhr.
Haus der Stadtgeschichte: Dauerausstellung

Bad

Hallenbad Waiblingen: 8 bis 22 Uhr.

Bücherei

Ortsbücherei Beinstein: 10 bis 12 Uhr.
Ortsbücherei Hohenacker: geschlossen.
Ortsbücherei Neustadt: 10 bis 12 Uhr.
Stadtbücherei Waiblingen: 10 bis 18.30 Uhr.

Entsorgungseinrichtungen

Wertstoffhof Waiblingen: 14 bis 19 Uhr.
Problemüllsammelstelle Waiblingen: 14 bis 19 Uhr, Düsseldorf Str. 10/1.

Vereine / Organisationen

Ev. Kirchenbezirk: Frauenliturgie mit Pfarrerin Annegret Maile, 18.30 Uhr, Michaelskirche.
Forum Mitte: „Gesund und fit älter werden“, 9.30 bis 10.30 Uhr; leichte Gymnastik (ab 70 J.), 10.30 bis 11.30 Uhr; Cafeteria geöffnet, 11 bis 17 Uhr; sportliche Gymnastik für Senioren, 11.30 bis 12.30 Uhr; Betreuung für Demenzerkrankte, 14 bis 17 Uhr; Schach, 14 bis 17 Uhr.
Forum Nord: Offene Spielgruppe für Kinder von 0-3 Jahren mit Begleitung, 9.30 Uhr.
Gesang- und Turnverein Hohenacker e.V.: Hauptversammlung, 19 Uhr, Gaststätte Hirsch.
Pfiffikus: Secondhand für Kids 10 bis 13 Uhr.
Vital Süd: Hip Hop, 14.30 Uhr, UG 13; Nordic-Walking, 18 Uhr, Treffpunkt an der Unterführung B14/29; Linientanz, 18 Uhr, Rinnacker.

Apotheken-Notdienst

Apotheke Bglen, Beethovenstraße 29, Opelshöhe, Tel. 07195 / 74759.

Notdienste

Notfallpraxis Rems-Murr-Klinikum: Montag, Dienstag, Donnerstag 18 bis 22 Uhr; Mittwoch, Freitag 14 bis 22 Uhr; Samstag, Sonntag, Feiertag: 8 bis 22 Uhr, Am Jakobsweg 1 (116117).
Kinderärztliche Notfallpraxis Rems-Murr-Klinikum: Montag bis Freitag 18 bis 22 Uhr; Samstag, Sonntag und Feiertag 8 bis 20 Uhr, Am Jakobsweg 1, Tel. 116117.
Chirurgisch-orthopädischer Notdienst: Fr. 16 bis 21 Uhr, Sa., So. und feiertags: 10 bis 20 Uhr, Rems-Murr-Klinik.

Notrufe

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 116117
Feuerwehr: Tel. 112
Giftnotruf: Tel. 030 / 19420
Krankentransport: Tel. 19222
Polizei: Tel. 110; **Rettungsdienst:** Tel. 112

— Lesermeinung —

Berichterstattung zu knapp

Betreffend „Kantatenzyklus von Buxtehude“ vom 9. April.

Am 29. März (Karfreitag) fand in der Michaelskirche in Waiblingen ein bemerkenswertes Karfreitagskonzert statt. KMD Immanuel Rössler hatte für diesen Tag, abweichend von den sonst üblichen Passionsaufführungen, den Kantatenzyklus „Membra Jesu nostri“ von Dietrich Buxtehude ins Programm aufgenommen. Eine meditative Auseinandersetzung in sieben Abschnitten, wobei sieben Körperteile des Gekreuzigten in Verbindung mit seinem heilbringenden Tun gebracht werden. Orchester, Chor und Solisten hatten sich für dieses Werk bestens vorbereitet. Mit diesem Werk hatte Immanuel Rössler den Nerv der Zuhörer getroffen. Viele Menschen der heutigen Zeit sehnen sich nach Frieden und Ruhe, sowohl auf der Weltbühne als auch im eigenen Land. Und so wirkte das Werk wie Balsam für die aufgeschreckten Seelen der voll besetzten Michaelskirche. Der langanhaltende Applaus am Ende der Aufführung zeigte, dass der Kantatenzyklus bei den Zuhörern angekommen war. Nun hätte man erwarten können, dass das besondere Konzert an einem besonderen Tag auch eine Veröffentlichung verdient hätte. Aber nichts geschah, bis auf den 9. April, also elf Tage nach der Aufführung. In einem einspaltigen Bericht wird in wenigen Zeilen auf das Konzert aufmerksam gemacht. Dazu ein Bild, auf dem kaum jemand zu erkennen ist. Jede Blockausgabe der Philatelie ist übersichtlicher gestaltet. Welch ein Armutzeugnis für die WKZ. Alle Mitwirkenden bei diesem Konzert verlangen keine Lobhudelei, wohl aber eine sachliche Würdigung zu diesem Anlass.

Karl Laute, Weinstadt

Spatenstich fürs Farmhaus gesetzt

Auf dem Gelände der Jugendfarm beginnen die Bauarbeiten für das neue Haus, das Familien und Schulen mehr Verbindlichkeit bieten soll

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
 FRAUKE LIPPERT

Waiblingen.

Als der Jugendfarm-Verein vor 16 Jahren gegründet wurde, hatte SPD-Stadtrat Peter Beck wohl nicht gedacht, dass der Tag einmal kommen würde, an dem er gemeinsam mit Oberbürgermeister Sebastian Wolf und Andreas Hesky, Oberbürgermeister a. D., den Spatenstich zum Bau des Farmhauses für die Jugendfarm setzen würde. Es habe Zeiten gegeben, sagte Beck, der auch Mitglied des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung ist, da habe der Verein kurz vor der Auflösung gestanden. Wäre es tatsächlich so weit gekommen, hätte man an diesem so sommerlichen Apriltag wohl keine Sektkorken auf dem Gelände der Jugendfarm knallen hören. Zum Glück aller Kinder und Jugendlichen aber wird dort, wo gerade noch ein großer Bagger weilt, in etwa zwei Jahren ein Neubau aus Holzelementen stehen.

Verein zahlt 40 000 Euro selbst

Stolze 800 000 Euro kostet der Bau des zweistöckigen Gebäudes, das größtenteils von der Stadt finanziert werden wird. Sie übernimmt 95 Prozent der Gesamtkosten, fünf Prozent muss der Jugendfarm-Verein selbst stemmen. Das sind immerhin noch ganze 40 000 Euro, was für einen Verein mit rund 108 Mitgliedern immer noch happig klingt. Dieser gedenkt, den Betrag sowohl aus Mitgliedsbeiträgen als auch Spenden zu finanzieren, berichtet Peter Beck.

Vor dem Spatenstich richtete Oberbürgermeister Sebastian Wolf sein Wort an die Versammelten – darunter auch Alt-OB Andreas Hesky. Diesem dankte er für dessen Vorarbeit. Die Idee, ein Farmhaus auf das Jugendfarm-Gelände zu bauen, entstand bereits zur Amtszeit Heskys. Damals habe jedoch noch eine 50/50-Aufteilung im Raum gestanden, erinnert sich Karl-Henning Reuter, Leiter des Fachbereichs Gesellschaftliche Teilhabe und Soziales.

50 Prozent der Gesamtkosten hätte die Jugendfarm stemmen müssen, für einen kleinen Verein undenkbar. 2017/18 dann sei man mit einer neuen Idee an den Gemeinderat herangetreten, dann folgte die Corona-Pandemie und das Projekt stand eine Weile lang still.

Umso mehr freuen sich alle Beteiligten nun, dass der Spatenstich fürs Farmhaus endlich gesetzt werden konnte. „Wir müssen mehr Angebote in der Natur schaffen“, betont Oberbürgermeister Sebastian Wolf. Der direkte Kontakt zu Tieren sei für viele Kinder und Jugendliche nicht mehr selbstverständlich. Auf der Jugendfarm leben Hühner, Schafe und Ziegen – immer mitt-



Der Spatenstich mit Oberbürgermeister Sebastian Wolf (Dritter v. r.) und Alt-OB Andreas Hesky (Fünfter v. r.).

Foto: Habermann



Die Jugendfarm verbindet Kinder und Jugendliche mit der Natur.

Archivfoto: Büttner

wochs ist Stalltag. Dann können Kinder und Jugendliche bei der Tierpflege helfen oder die Ställe putzen.

Aktuell ist die Jugendfarm an vier Tagen in der Woche von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Wer vorbeikommen möchte, kann das nach Lust und Laune machen. Schon jetzt hat der Waiblinger Jugendfarm-Verein mit der Salier-Gemeinschaftsschule, der kommunalen Ganztagsbetreuung (GTB) an der dortigen Grundschule und den Kitas auf der Kor-

ber Höhe Partner, die regelmäßig vorbeikommen. Doch die bessere Planbarkeit für Schulen und Eltern erfordert mehr räumliche Kapazitäten. Es fehlt an Aufenthaltsräumen, die mit dem Bau des rund 160 Quadratmeter umfassenden Farmhauses nun auf dem Grundstück Einzug halten sollen.

So wird das Haus ausgestattet

Das Farmhaus auf dem Gelände der ehema-

ligen Erddeponie am Finkenberg soll im Erdgeschoss einen großen Gemeinschaftsraum haben. Darüber hinaus wird es im EG eine Küche geben, in der auch eigens angepflanzte Produkte verarbeitet werden können, und einen Lagerraum für Material und technische Geräte. Auch an einen barrierefreien Zugang zum Farmhaus wird gedacht – schließlich ist ein Kooperationspartner der Jugendfarm auch die Diakonie Stetten. „Mein Wunsch ist ein inklusives Projekt“, sagt Peter Beck. In seiner Vision gibt es am Farmhaus auch ein kleines Café mit einer Terrasse zum Entspannen.

Im Obergeschoss wird es einen Bewegungsraum für sportliche Angebote geben. Dieser kann zugleich auch als Kinderkino genutzt werden oder für Vereins- und Teamsitzungen, wie der Verein bereits 2023 anvisierte. Ein Spielraum ist für Basteln und kreatives Arbeiten vorgesehen, auch kann er von Kleingruppen für Kurse belegt werden.

Während des Baus des Farmhauses kann der Normalbetrieb auf der Jugendfarm einfach weiterlaufen. Sind die Betonarbeiten erst einmal abgeschlossen, bestehe auch keine Lärmbelästigung für die Tiere mehr. Das Holzhaus besteht nämlich aus Modulen, die ineinandergesteckt werden, wie Architekt Wolfgang Suditsch erklärt. Noch in diesem Jahr soll der Rohbau stehen.

CDU und Freie Wähler stellen ihre Liste vor

Zur Kommunalwahl im Juni treten 32 Kandidaten und Kandidatinnen zwischen 18 und 76 Jahren an

Waiblingen.

Mit einer breit aufgestellten Liste aus „erfahrenen Kommunalpolitikern und neuen Gesichtern“ treten die CDU-Freie Wähler (CDU-FW) zur diesjährigen Waiblinger Gemeinderatswahl an. Insgesamt 32 Kandidatinnen und Kandidaten im Alter zwischen 18 und 76 Jahren aus der Kernstadt und allen fünf Ortschaften stellen sich am 9. Juni zur Wahl. Angeführt wird die Liste vom Vorsitzenden der CDU/FW-Gemeinderatsfraktion, Peter Abele, sowie den beiden amtierenden Stadträten Michael Stumpp und Sabine Häfner. Das geht aus einer Mitteilung hervor.

Dabei seien die Herausforderungen, die aktuell vor der Stadt Waiblingen stehen, groß. Eines der drängendsten Probleme: der Wohnungsmangel. Die CDU-FW möchte sich daher für die Ausweisung neuer Wohnbauflächen zu bezahlbaren Preisen einsetzen. „Der Traum von den eigenen vier Wänden soll auch in Waiblingen noch realisierbar sein“, so die Mitteilung. Ferner müsse die Bearbeitung von Bauanträgen schneller und unbürokratischer erfolgen. Des Weiteren setzt sich die CDU-FW für eine „ideologiefreie Verkehrspolitik“ ein, die „sowohl den Ausbau des ÖPNV als auch die Bedürfnisse des Individualverkehrs“ im Fokus hat. Dazu zählt die Fraktion auch die Verbesse-

rung der innerstädtischen Parksituation.

Ein weiteres Anliegen der CDU-FW ist die Sicherheit in der Stadt. „Jeder soll sich in Waiblingen sicher fühlen“, so die Mitteilung. Das solle unter anderem durch eine „stärkere Präsenz des kommunalen Ordnungsdienstes im gesamten Stadtgebiet“

und „Kameraüberwachung an kritischen Örtlichkeiten, wie dem Alten Postplatz und den Bahnhöfen“, erreicht werden.

Die CDU-FW bekenne sich klar zu den Klimaschutzziele der Stadt Waiblingen. „Aber alle Maßnahmen müssen auf Effektivität geprüft werden und sozialverträglich



Die Kandidatinnen und Kandidaten.

Foto: CDU

Impressum

Waiblinger Kreiszeitung (Remstal-Bote)

Albrecht-Villingen-Straße 10, 71328 Waiblingen, Postfach 1813, Telefon 07151 566-0, www.zvw.de

Verlag: Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG

Druck: Stimme Druck GmbH & Co. KG, Austr. 50, 74076 Heilbronn

Wir verwenden Recycling-Papier.

Redaktion allgemeiner Teil:

Dr. Christoph Heisinger, Stuttgarter Nachrichten, Pflainger Straße 150, 70567 Stuttgart (Möhringen), Telefon 0711 72050

ZVW-Redaktion

Chefredaktion: Frank Nipkau (nip), Stellvertreterin: Jutta Pöschko-Kopp (jup), Mitglieder der Chefredaktion: Peter Schwarz (pes), Ramona Adolf (rad).

Assistenz der Chefredaktion: Lisa Pfeleiderer, Yvonne Hottmann.

Head of Audience Development: Sabrina Ghazali

Lokalredaktion Waiblingen: Leitung: Andreas Kölbl (k0) Stellvertreter: Daniel Hertwig (doh), Redaktion: Bernd Klopfer (bkl), Keziban Bitek (keb), Diana Feuerstein (di), Lynn Nagy (lyna), Frauke Lippert (fil), Volontärin: Patricia Fels (paf), Yohanna Fessehaye (yf).

Rems-Murr-Rundschau: Reporter: Annina Baur (ani), Dr. Pia Eckstein (pia), Nils Graefe (ngr), Peter Schwarz (pes), Andrea Wüstholtz (awus).

Rems-Murr-Sport: Leitung: Sarah Schwelling (sas), Redaktion: Thomas Wagner (twa), Volontär: Loris Hoffmann.

Online: Leitung: Ramona Adolf (rad), Stellv. Leiter: Alexander Roth (alro), Redaktion: Anne-Katrin Walz (akw), Danny Galm (dag), Laura Edenberger (led), Simeon Kramer (sik), Sofie Smackici (sma), Franziska Göttlicher (gött), Clara Eisenreich (cle).

Bildredaktion: Leitung: Benjamin Büttner, Redaktion: Gabriel Habermann, Gaby Schneider, Alexandra Palmizi, Heiko Potthoff.

E-Mail-Adressen der Redaktion: Lokalredaktion: waiblingen@zvw.de Rems-Murr-Rundschau: kreis@zvw.de Rems-Murr-Sport: sport@zvw.de Fotoredaktion: foto@zvw.de Online-Redaktion: online@zvw.de Assistenz der Chefredaktion: service@zvw.de

Aboservice

Telefon 07151 566-444, Fax 07151 566-403, E-Mail: aboservice@zvw.de

Vertrieb

ZVW Zeitungsvertrieb Rems-Murr GmbH, Albrecht-Villingen-Str. 10, 71332 Waiblingen. Der monatl. Bezugspreis, inkl. Beilage prisma, beträgt durch Zusteller 55,30 €, Postbezug 62,90 €, inkl. gesetzlicher MwSt. Bei Bezugsunterbrechung wird das Bezugsgehalt ab dem 8. Erscheinungstag (Sonntage ausgenommen) erstattet. Abbestellungen müssen bis zum 5. eines Monats zum Monatsende erfolgen. Bei Nichtbelieferung im Fall höherer Gewalt, Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Entschädigungsansprüche gegen den Verlag. Urlaubsnachsendung: Zzgl. Porto im Inland 1,60 € (Europa 3,80 €). Bei Nachsendungen kann der Verlag keine Gewähr für eine pünktliche Zustellung übernehmen.

Anzeigen

Verantwortlich: Udo Kretschmer. Es gilt die Preisliste Nr. 57 vom 1.1.2024. Beilagentexte und PR: Stephanie Wolf (verantwortlich), Telefon 07151 566-411, Fax 07151 566-400

E-Mail-Anzeigen: anzeigen@zvw.de

Beilagen

Unserer heutigen Ausgabe (außer Postvertriebsstücken) liegt ein Werbeprospekt der Firma Bantel bei. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

Angebote und Prospekte auch online unter zvw.weekli.de